

Schadstoffe in Innenräumen sicher abschirmen

Kontaminierte Gebäude sind ein Schreckensszenario für jede Kommune. Doch gesunde Innenraumluft kann gelingen durch zuverlässige Versiegelung der Wände, Decken, Böden – sicher und ökologisch nachhaltig.

Industriehallen, Verwaltungsgebäude, Wohnungen, Schulen, Kindertagesstätten – sie alle können betroffen sein: belastet mit Innenraum-Schadstoffen wie PAK aus teerölhaltigen Massen, Holzschutzmittel wie Lindan, PCP und DDT, Lösemittel, PCB, Nitrosamine z. B. aus Gummi oder zahlreiche Schadstoffe aus Industrieprozessen. Die Liste der Umweltgifte ist lang. In der Regel ist die Quelle für Belastungen in Wänden, Decken und Böden zu finden. Selbst vor Stahl und Betonmauern machen die Schadstoffe nicht Halt.

Häufig werden die gesundheitsgefährdenden flüchtigen Stoffe über lange Zeit nicht bemerkt. Erst wenn Lehrer:innen, Kinder, Mitarbeiter:innen oder Bewohner:innen auffällig häufig erkranken und an den gleichen Symptomen leiden, schöpft man Verdacht. Nach einer Innenraumluftmessung, z. B. durch die IBO in Wien, kann dieser leicht bestätigt werden.

Ein Entfernen der sichtbaren bzw. zugänglichen Quellen bringt jedoch nicht immer den erhofften bzw. nötigen Erfolg – im schlimmsten Fall kommt es dem Totalabriß eines grundsätzlich intakten Gebäudes gleich. Angesichts des ökologischen Wandels kann dies jedoch nur die letztmögliche Lösung sein. Erhalt des Bestehenden, Bestand vor Neubau – diese Schlagworte prägen Stadtplanung und Bauwesen nicht erst seit gestern. Hinzu kommt: Insbesondere bei bewohnten Einheiten oder in großen Verwaltungsgebäuden und Büros ist der Aufwand eines Abrisses oft völlig unwirtschaftlich hoch.

Die seit langem geführte Diskussion um die früher gängige Verwendung von z. B. Lösemitteln und Holzschutzmitteln hat das Ansehen betroffener Betriebe stark beeinträchtigt. Noch schlimmer: Das Fehlen oder die mangelhafte Anbringung von Diffusionssperren sowie die schlechte Qualität von so genannten diffusionshemmenden Anstrichen haben in der Vergangenheit immer wieder zu Überschreitungen der Grenzwerte geführt.

Erst mit der Isolierfolie Valutect – Kernprodukt eines familiengeführten Unternehmens mit Sitz in Hamburg – kam 1988 eine Lösung auf den Markt, die sich für die Sanierung kontaminieter Bauten als nachweislich sicher herausstellte. Nur Valutect bietet die Möglichkeit Schadstoffe im Bau zuverlässig und damit gasdicht abzuschirmen. Die Folie, verwendbar für Wände, Decken und Böden, bietet ein Rückhaltevermögen von über 99,5 Prozent. Dies bestätigen Zertifikate namhafter Institute. Damit trägt Valutect seither und auch schon seit den neunziger Jahren in Österreich als nachhaltige Lösung dem ökologisch sinnvollen Erhalt von Gebäuden Rechnung.

Kontakt:

Valutect Umwelttechnik Handels GmbH

Schemmannstr. 51

D-22359 Hamburg

Tel. +49 (0)40 6031078

Mail: info@valutect.de

Web: www.valutect.de

Technische Beratung: Julitta Mager

Mobiltel. +49 (0)177 603 10 77